



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



#LEBEN

Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Kernaussagen und Botschaften	3
2	Begriffe	4
3	Verkehrsunfallentwicklung 2024.....	5
3.1	Übersicht	5
3.2	Unfalluhr des Märkischen Kreises	6
3.3	Ausgewählte Zielgruppen	7
3.4	Unfallfolgen	11
3.5	Verkehrsunfälle mit Unfallflucht	14
3.6	Unfallursachen	15
4	Verkehrsunfallbekämpfung.....	16
4.1	Verkehrsüberwachung.....	16
4.2	Präventive Verkehrssicherheitsarbeit	16
4.3	Verkehrsunfallanalyse	19

Anlagen: Regionale Auswertungen

1	Polizeiwachen Iserlohn, Letmathe	(Stadt Iserlohn inkl. Iserlohn-Letmathe)
2	Polizeiwache Menden	(Städte Menden und Balve)
3	Polizeiwache Hemer	(Stadt Hemer)
4	Polizeiwache Lüdenscheid	(Stadt Lüdenscheid)
5	Polizeiwache Plettenberg	(Stadt Plettenberg, Gemeinde Herscheid)
6	Polizeiwache Meinerzhagen	(Städte Meinerzhagen und Kierspe)
7	Polizeiwache Werdohl	(Städte Werdohl und Neuenrade)
8	Polizeiwache Altena	(Stadt Altena, Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde)
9	Polizeiwache Halver	(Stadt Halver, Gemeinde Schalksmühle)

1 Kernaussagen und Botschaften

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist gesunken. Mit 14.317 liegt sie unter dem Vorjahreswert (-799, -5,29 %) und damit geringfügig über dem Mittelwert der vergangenen fünf Jahre (14.056).
- Die Unfälle mit Verletzten sind leicht gestiegen (+35, +3,21 %). Solche mit Sachschäden dagegen rückläufig (-834, -5,95 %).
- Elf Menschen verloren ihr Leben - ein Unfalltoter weniger als im Vorjahr aber trotzdem noch zu viele.
- Neun der elf Verstorbenen waren auf motorisierten Zweirädern unterwegs. Die Gründe sind vielfältig: Fahrverhalten/-vermögen, äußere Einflüsse (Witterung, Streckenführung, Straßenzustand, etc.), Schutzkleidung, Sichtbarkeit aber eben auch Fehlverhalten und Unachtsamkeit anderer Verkehrsteilnehmer. Wir werden unsere Präventionsarbeit weiter verstärken und den schon hohen Kontrolldruck aufrecht erhalten.
- Die Teillegalisierung von Cannabis hat (noch) keinen wahrnehmbaren Einfluss auf die Unfallzahlen. Bei Kontrollen fielen jedoch auch in 2024 wieder hunderte Verkehrsteilnehmer auf, die unter Drogeneinfluss standen.
- Die Unfallzahlen bei Fahrrad- und Pedelec-fahrenden sowie zu Fuß Gehenden sind geringfügig rückläufig.
- Es kam zu mehr Unfällen mit Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scooter), der Anteil am Gesamtunfallgeschehen ist aber weiter sehr gering.
- Hauptgrund für Schwerverletzte und Tote ist weiter zu schnelles Fahren. Die Zahlen sind in diesem Bereich nochmal gestiegen. Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern bei Kreis und Kommunen bleibt die Geschwindigkeitsüberwachung ein Schwerpunkt.
- Die Verkehrsunfallsituation auf der Bedarfsumleitung und den angrenzenden Ausweichstrecken in Lüdenscheid hat sich weiter normalisiert (Stadtgebiet: -2,58 %; Bedarfsumleitung und angrenzende Ausweichstrecken: -6,68 %; Verkehrsunfälle mit LKW Beteiligung: -26,71 %).

2 Begriffe

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen, infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen, Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden. **Stichtag aller Zahlen** ist der 10. Februar 2025. Nachgemeldete Verkehrsunfälle können zu geringfügigen Änderungen führen.

Die Unfälle sind folgendermaßen kategorisiert:

Kategorie 1: Verkehrsunfälle mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden
und solche mit Unfallfluchten

Kategorie 5: Sonstige Sachschadensunfälle/ Sachschadensunfälle mit Flucht

Kategorie 6: Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder
anderer berauschender Mittel

Getötete sind Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.

Schwerverletzte sind Personen, die zur stationären Behandlung länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus verblieben.

Leichtverletzte sind Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden ist ein Ereignis bei dem eine Straftat oder Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld zu Grunde liegt **und** mindestens ein Kraftfahrzeug wegen eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste, da es nicht mehr fahrbereit war.

3 Verkehrsunfallentwicklung 2024

3.1 Übersicht

Insgesamt sind für die Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis 14.317 Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 6) registriert worden. Das sind 799 Unfallgeschehen weniger als im Jahr 2023 (-5,29 %).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) steigt geringfügig auf insgesamt 1.126 schädigende Ereignisse. Das sind 35 Unfälle mehr als im Vorjahr (+3,21 %).

11 Personen verunglückten tödlich. Im Vorjahr waren es 12 Verunglückte.

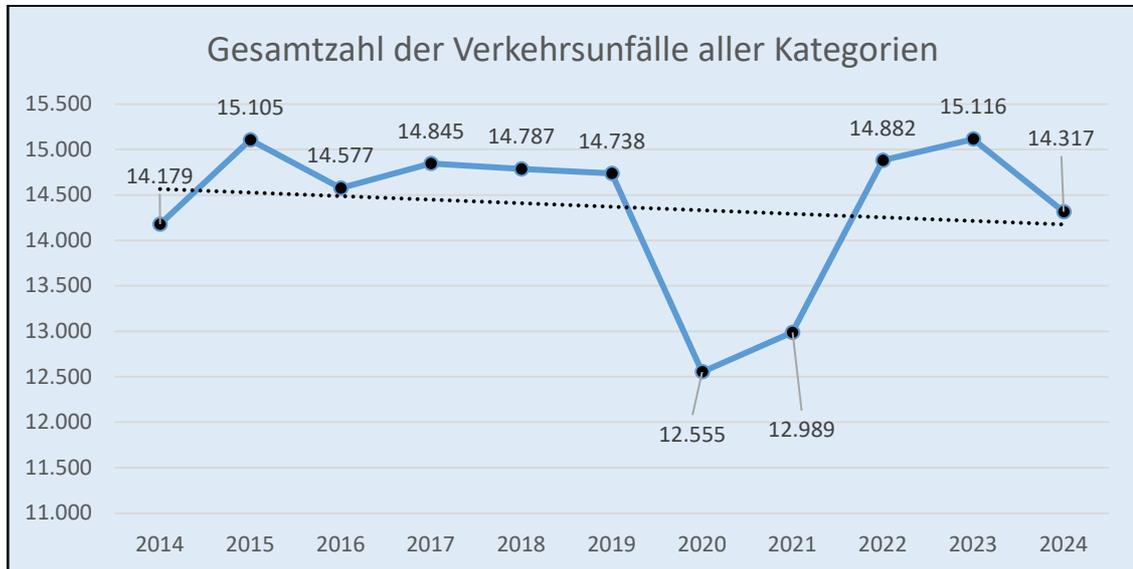
Die schwerwiegenden Sachschadensunfälle (Kat. 4) sind deutlich auf nunmehr 346 Fälle gesunken. Das sind 68 Verkehrsunfälle weniger (-16,43 %) als im Vorjahr (414).

Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5) ist um 767 Ereignisse auf 12.754 gesunken (-5,67 %).

Sachschadensunfälle (Kat. 6) unter Alkohol- und Betäubungsmittelinfluss haben geringfügig zugenommen (+1,11 %). Im Jahr 2024 gab es insgesamt 91 bekanntgewordene Unfälle dieser Art.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht ging um 18 auf 3.227 Fälle zurück (-0,55 %). Der Anteil am Gesamtunfallgeschehen beläuft sich auf ca. 22 Prozent.

KPB Märkischer Kreis			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
1 VU mit getöteten Personen	12	11	-8,33%
2 VU mit schwerverletzten Personen	196	226	+15,31%
3 VU mit leichtverletzten Personen	883	889	+0,68%
4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden	414	346	-16,43%
5 Sonstige Sachschadensunfälle	13.521	12.754	-5,67%
6 VU mit Alkohol oder Drogen	90	91	+1,11%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	15.116	14.317	-5,29%



Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis 2014 bis 2024 in allen Kategorien (Langzeitentwicklung)

3.2 Unfalluhr des Märkischen Kreises

- Ø alle 37 Minuten wurde ein Verkehrsunfall aufgenommen
- Ø alle 3 Stunden flüchtet jemand vom Unfallort
- Ø alle 6 Stunden ein Verunglückter
- Ø alle 7 Stunden ein Unfall mit mind. einem/einer Leichtverletzten
- Ø alle 43 Stunden ein verunglückter Rad-/Pedelec-fahrender
- Ø alle 65 Stunden ein verunglückter zu Fuß Gehender
- Ø alle 78 Stunden ein verunglückter Kradfahrender
- Ø alle 1,5 Tage ein Unfall mit mindestens einem/einer Schwerverletzten
- Ø alle 33 Tage wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet

3.3 Ausgewählte Zielgruppen

3.3.1 Kinder (bis 14 Jahre)

- kein getötetes Kind im Jahr 2024
- geringfügig weniger verletzte Kinder
- drei Schulwegunfälle

Insgesamt sind bei Verkehrsunfällen 128 Kinder verletzt worden, 12 davon schwer. Im Vorjahr waren es 11 schwerverletzte Kinder bei insgesamt 129 Verunglückten dieser Altersgruppe. Der Anteil von Kindern an der Gesamtverunglücktenzahl beträgt 8,64 %.

Bei den Verkehrsunfällen unter aktiver Beteiligung von Kindern ergibt sich bei den Verkehrsbeteiligungsarten folgendes Bild: 35 x zu Fuß Gehende, 18 x Radfahrende und 7 x Elektrokleinstfahrzeuge. Ein großes Risiko stellt für Kinder jedoch nach wie vor die Mitfahrt im PKW dar. Hierbei wurden 57 Kinder verletzt, 5 davon schwer.

Im Jahr 2024 ereigneten sich 3 Schulwegunfälle. Im Vorjahr hatte es keinen Unfall dieser Art gegeben.

3.3.2 Jugendliche (15 – 17 Jahre)

- ein Jugendlicher im Straßenverkehr getötet
- deutliche Zuwächse bei den schwerverletzten Jugendlichen
- weniger Leichtverletzte als im Vorjahr

Im Jahr 2024 wurde ein 16-Jähriger Leichtkraftradfahrer bei einem Unfallgeschehen nahe Meinerzhagen tödlich verletzt. Insgesamt verunglückten 102 Jugendliche bei Verkehrsunfällen. 25 (21) von ihnen waren Mitfahrende. Im Vorjahr waren es insgesamt 85 verletzte Jugendliche. 21 (8) Personen wurden schwer und 80 (77) leicht verletzt. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtverunglücktenzahl beträgt 6,89 %.

3.3.3 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)

- ein Junger Erwachsener (Kradfahrer) verunglückte tödlich
- insgesamt weniger Verletzte in dieser Altersgruppe

Im Jahr 2024 starb 1 (2) junger Kradfahrer bei einem Verkehrsunfall in der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde. Insgesamt wurden 241 Personen dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen verletzt. Im Vorjahr waren es insgesamt 3 Unfallopfer weniger. 59 (42) Verunglückte waren Mitfahrende. 29 (35) Personen

dieser Zielgruppe verletztten sich schwer und 211 (201) leicht. Der Anteil Junger Erwachsener an der Gesamtzahl der Verunglückten beträgt 16,27 %.

3.3.4 Erwachsene (25 - 64 Jahre)

- sieben Unfalltote
- deutlich weniger Verletzte

Im vergangenen Jahr verunglückten insgesamt 817 Erwachsene. Das sind 13 Verunglückte weniger als im Jahr 2023. Prozentual betrachtet bedeutet dies einen Rückgang von 1,57 %. 7 Erwachsene kamen bei Unfällen ums Leben. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Verstorbenen um 2 Unfallopfer angestiegen. Bei den Schwerverletzten stieg die Anzahl der Verunglückten von 116 auf 150 (+34, +29,31 %). Die Erwachsenen stellen mit 55,17 % den größten Anteil der insgesamt Verunglückten.

3.3.5 Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

- zwei Unfalltote
- weniger Verletzte

Im Berichtsjahr verunglückten 193 (178) Seniorinnen und Senioren. Eine 77-jährige Fußgängerin verstarb nach einem Unfallgeschehen in Iserlohn; ein 67-jähriger Kradfahrer nach einem Zusammenstoß mit einem PKW in Neuenrade. Im Vorjahr waren insgesamt 5 Seniorinnen/Senioren bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen. Es gab 37 (50) schwer und 154 (123) leicht verletzte Senioren bzw. Seniorinnen. Der Anteil der Seniorinnen und Senioren an allen Verunglückten beträgt 13,03 %.

3.3.6 Kradfahrende¹

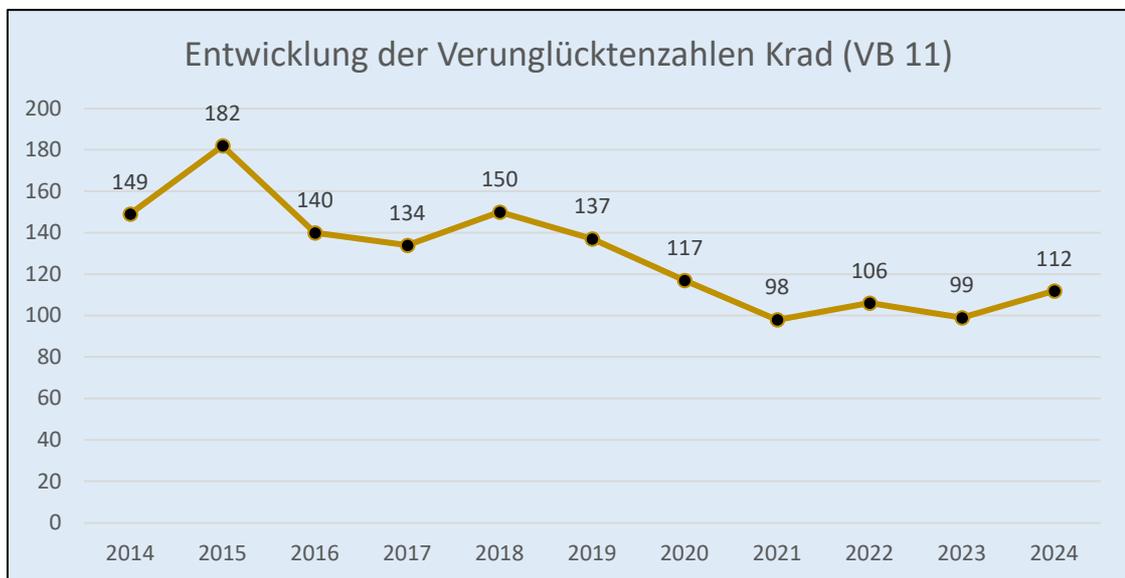
- sieben getötete Kradfahrer
- mehr Verletzte

Die Gesamtanzahl der Kradunfälle liegt bei 175 (174). Rund 61 % der Kradfahrenden wurden als Hauptverursacher dieser Verkehrsunfälle festgestellt. Im Kreisgebiet verunglückten im zurückliegenden Jahr insgesamt 112 Motorradfahrende. Sieben davon erlitten tödliche Verletzungen. Im Vorjahr waren es noch 98 Verunglückte mit einem Unfalltoten.

¹ (nur Verkehrsbeteiligungsart 11 Krafträder)

Kradfahrende (inkl. Mitfahrende)	2023	2024	Veränderungen
Getötete	1	7	+6
Schwerverletzte	39	45	+6
Leichtverletzte	58	60	+2
Gesamt	98	112	+14

45 Kradfahrende erlitten schwere Verletzungen (Kat. 2), diese Zahl lag im Vorjahr bei 39 Schwerverletzten. Insgesamt beträgt der Anteil dieser Gruppe an allen Verunglückten 7,56 %.



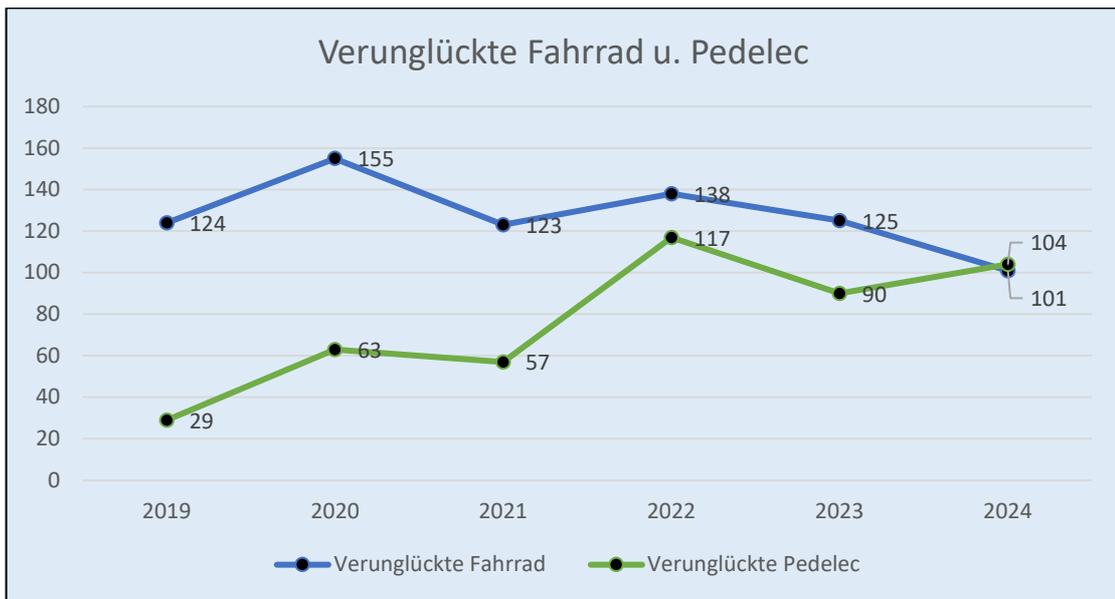
Entwicklung der Verunglücktenzahlen bei Kradunfällen 2014 bis 2024 in den Kategorien 1-3 (Langzeitentwicklung)

3.3.7 Fahrrad- und Pedelec-fahrende

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrrädern oder Pedelecs ist von 302 auf 296 erneut gesunken (-6, -1,99 %).

Fahrrad-/Pedelecunfälle	2023	2024	+/-
Unfälle Gesamt	302	296	-6
Verunglückte Fahrrad	125	101	-24
Verunglückte Pedelec	90	104	+14

Die Verunglücktenzahlen sind bei den Fahrradfahrenden rückläufig (-20 %); bei den Pedelec-fahrenden gibt es Zuwächse (+15,56 %). Erstmals gibt es mehr verunglückte Pedelec-fahrende (104) als Fahrradfahrende (101).



Entwicklung der Verunglücktenzahlen bei Fahrrad- bzw. Pedelecunfällen 2019 bis 2024 in den Kategorien 1-3

Bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass Erwachsene bei den Verunglückten mit 63,37% am häufigsten vertreten sind. Es folgen Senioren (11,76 %), Kinder (9,80 %), Junge Erwachsene (9,15 %) und Jugendliche (6,37 %).

3.3.8 Zu Fuß Gehende

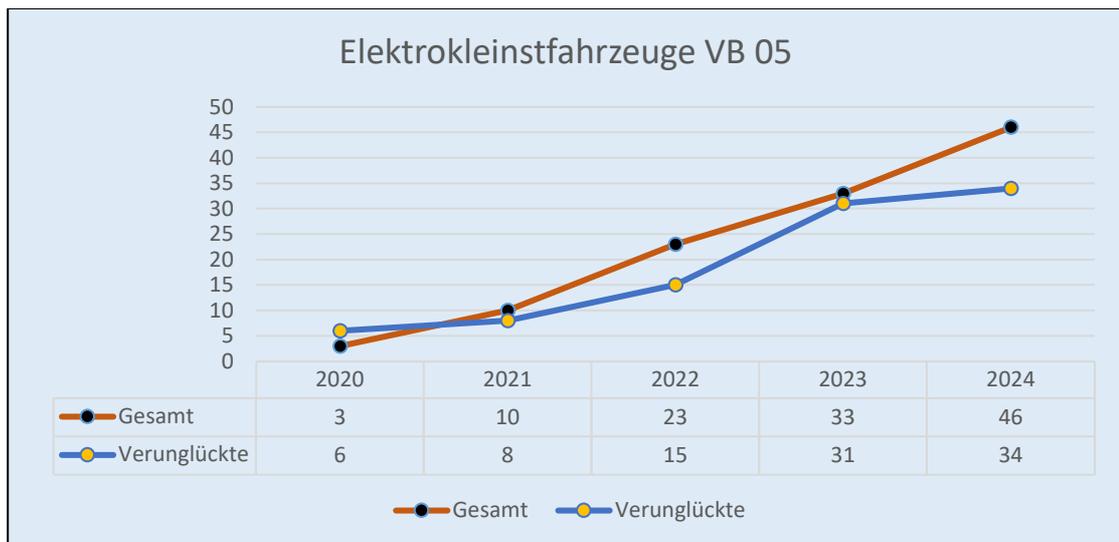
Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden ist von 204 auf 195 leicht gesunken (-9, -4,41 %). Unfälle mit schweren Folgen (Kategorien 1 bis 3) sind in diesem Bereich ebenfalls rückläufig (-24, -15,69 %).

Fußgängerunfälle	2023	2024	+/-
Unfälle (Gesamt)	204	195	-9
Verstorbene	5	2	-3
Verletzte	150	133	-17

Es gab insgesamt 20 Verunglückte weniger als im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang von 12,90 %. Eine Seniorin verstarb nach einem Unfallgeschehen in Iserlohn; ein Erwachsener erlag seinen Verletzungen in Menden.

3.3.9 Elektrokleinstfahrzeuge² (E-Scooter)

Die Unfallgeschehen rund um die sogenannten E-Scooter nehmen auch im Märkischen Kreis zu. Der Anteil an der Gesamtzahl aller Verunglückten ist allerdings mit 2,29 % immer noch sehr gering. Seit Beginn der Erfassung sind die Verunglücktenzahlen von 6 auf 34 gestiegen.



Bei den 34 Unfällen der Kategorien 1 bis 3 gab es insgesamt 27 Leicht- und 7 Schwerverletzte.

Elektrokleinstfahrzeuge	2023	2024	+/-
Unfälle Gesamt	33	46	+13
Unfälle Kat. 1 – 3	27	34	+7
Verunglückte Personen	31	34	+3

3.4 Unfallfolgen

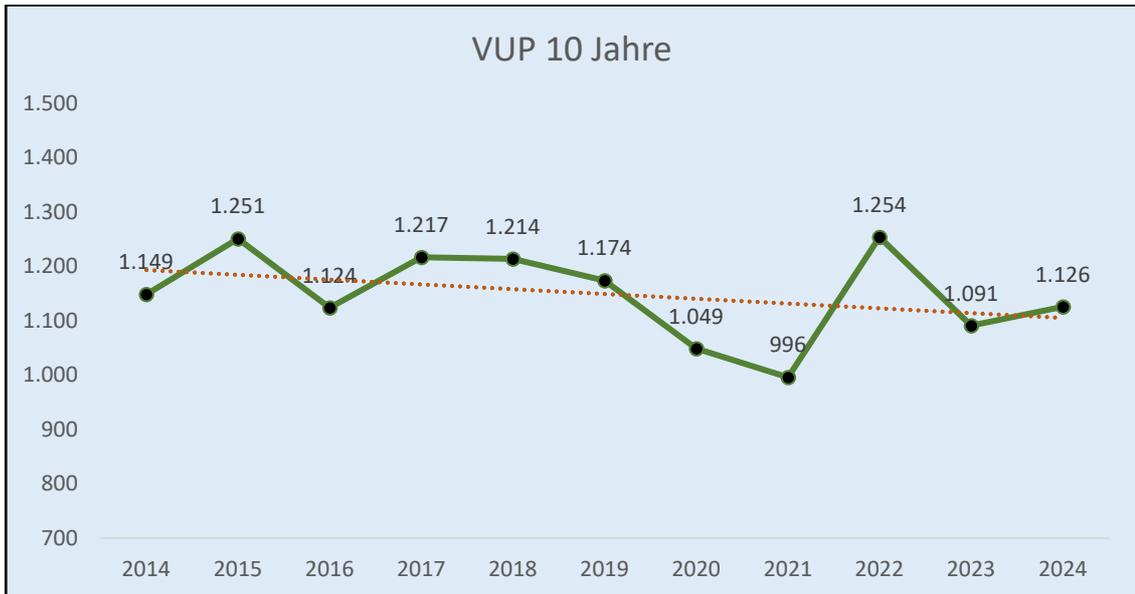
3.4.1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden beträgt 1.126. Im Vorjahr ereigneten sich 1.091 Verkehrsunfälle dieser Art, was einem Zuwachs von 3,21 % entspricht. Die Verunglücktenzahl ist von 1.460 auf 1.481 gestiegen (+21, +1,44 %).

Insgesamt liegen die schädigenden Ereignisse in diesem Bereich ca. 1 % über dem Fünfjahresmittelwert von 1.113 Unfallgeschehen.

² (nur Verkehrsbeteiligungsart 05 Elektrokleinstfahrzeuge)

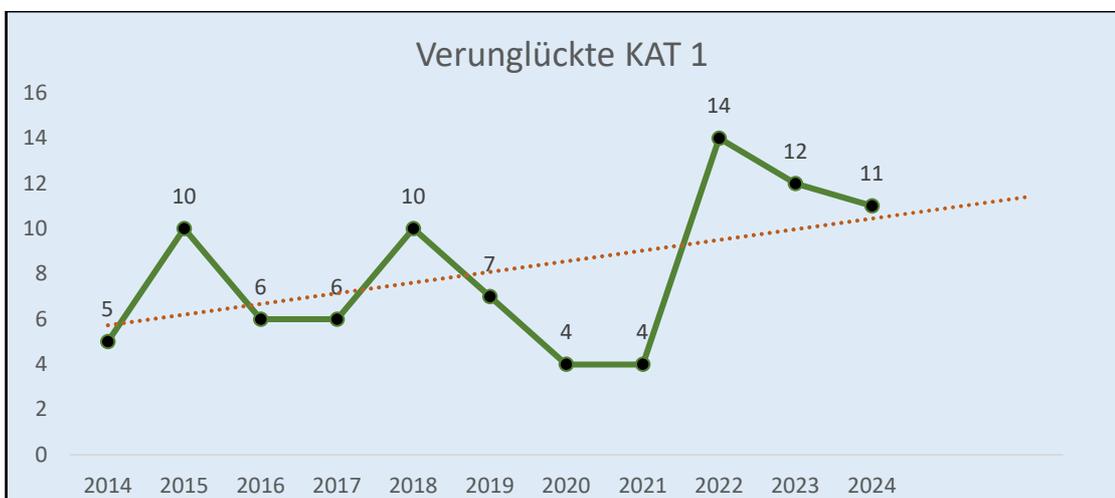
Der Anteil an Verkehrsunfällen mit Personenschaden am Gesamtunfallgeschehen beträgt gleichbleibend ca. 8 %.



Verkehrsunfälle mit Personenschaden 2014 bis 2024 (Kat. 1 - 3, Langzeitentwicklung)

3.4.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen (Kategorie 1)

Bei Verkehrsunfällen im Märkischen Kreis wurden 11 Personen tödlich verletzt. Das ist ein Opfer weniger als im Vorjahr. 7 Unfälle ereigneten sich hierbei auf Außerorts- und 4 auf Innerortsstraßen. Insgesamt sind 7 Erwachsene (5), 2 Seniorinnen/Senioren (5), 1 Junger Erwachsener (2) und 1 Jugendlicher (0) verstorben.



Bei Verkehrsunfällen getötete Personen 2014 bis 2024 (Langzeitentwicklung)

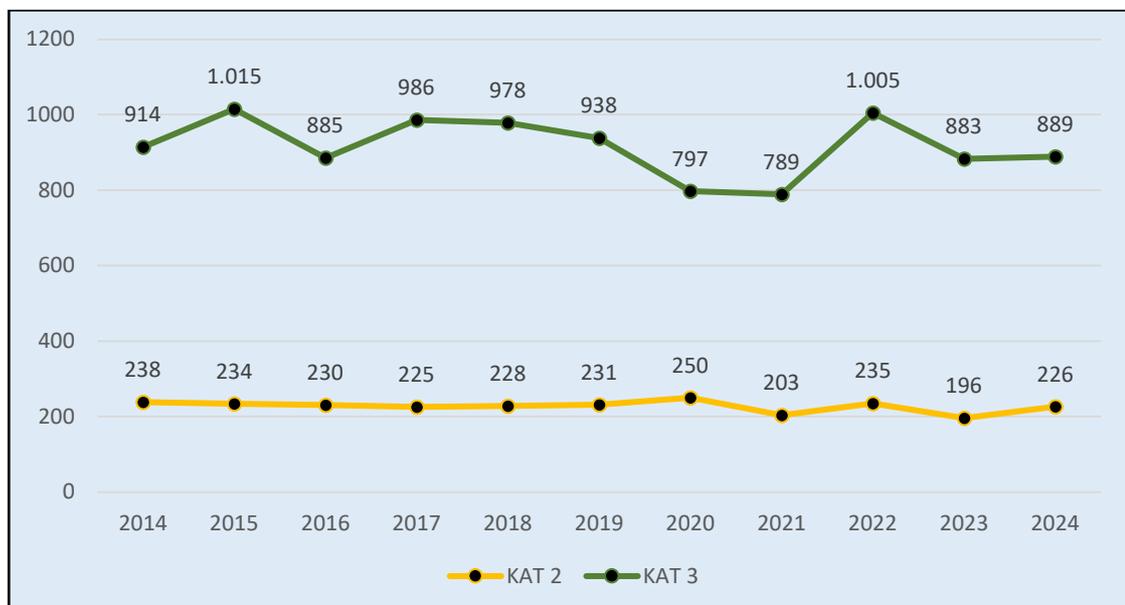
Die tödlichen Unfallgeschehen verteilen sich auf das gesamte Kreisgebiet. Das Stadtgebiet Menden ist mit vier Unfallgeschehen betroffen. Auffällig ist die hohe Anzahl der verstorbenen Zweiradfahrer (9).

Unfallort	Dat.	Beteiligte/Ortslage	Unfallopfer
Menden	23.02.	PKW - Fußgänger; innerorts	Fußgänger (54 J.)
Menden	21.03.	Kleinkraftrad (Alleinunfall); außerorts	KKR-Fahrer (54)
Menden	12.04.	Krad; außerorts	Kradfahrer (34)
Menden	22.06.	PKW - Krad; innerorts	Kradfahrer (63)
Iserlohn	20.07.	Krad; innerorts	Sozius (33)
Neuenrade	10.08.	Krad - PKW; außerorts	Kradfahrer (67)
Meinerzhagen	26.08.	PKW - Leichtkraftrad; außerorts	LKR-Fahrer (16)
Lüdenscheid	29.08.	PKW - Krad; außerorts	Kradfahrer (52)
Meinerzhagen	08.09.	Kradfahrer (Alleinunfall); außerorts	Kradfahrer (49)
Nachrodt-W.	25.09.	Kradfahrer (Alleinunfall); außerorts	Kradfahrer (19)
Iserlohn	13.11.	PKW - Fußgängerin; innerorts	Fußgängerin (77)

Übersicht der Unfallgeschehen Kategorie 1 in 2024

3.4.3 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen (Kategorien 2 u. 3)

Bei den Verkehrsunfällen der Kategorien 2 und 3 ist ein leichter Anstieg von 1.079 auf 1.115 zu verzeichnen (+36, +3,34 %).

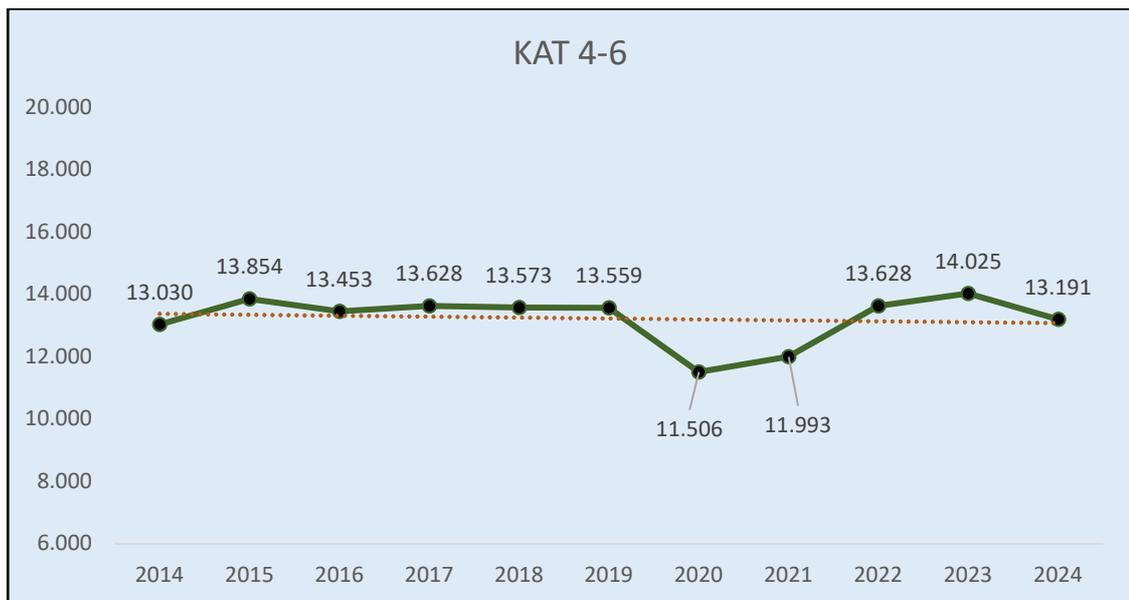


Anzahl der Verkehrsunfälle Kat. 2 und Kat. 3 von 2014 bis 2024 (Langzeitentwicklung)

Insgesamt werden bei Verkehrsunfällen dieser Kategorien 1.470 Personen verletzt. Das sind 22 Verunglückte mehr als im Vorjahr (+1,52 %). Die Zahl der Schwerverletzten ist von 221 auf 249 angestiegen, was einer Steigerung von 12,67 % entspricht.

3.4.4 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

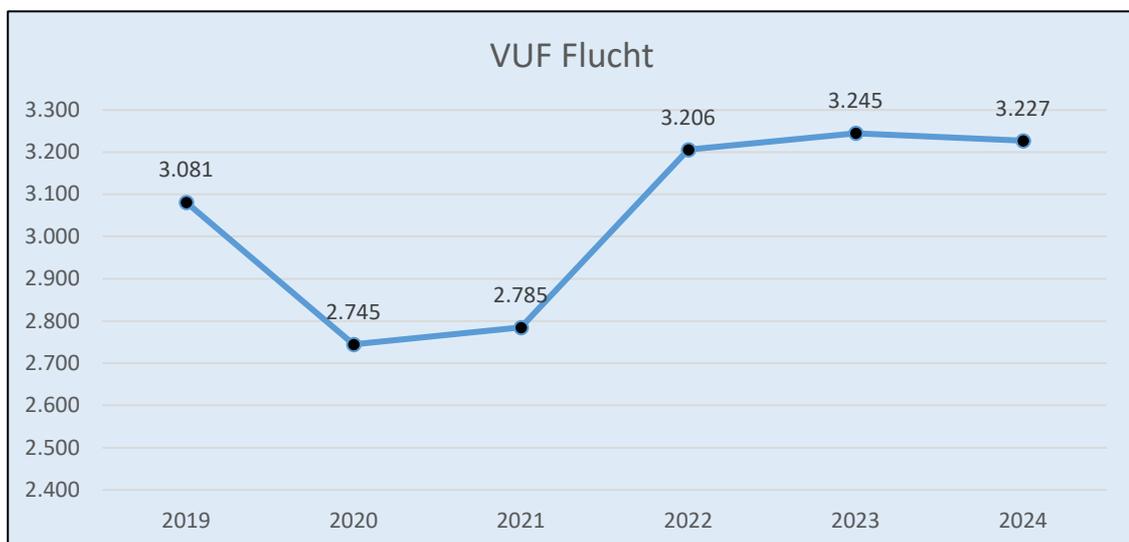
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 6) ging im Jahr 2024 von 14.025 auf 13.191 zurück (-834, -5,95 %). Die sogenannten Bagatelunfälle (Kat. 5) haben hierbei einen gleichbleibenden Anteil von ca. 88 % am Gesamtunfallgeschehen.



Anzahl der Sachschadensunfälle Kat. 4-6 von 2014 bis 2024 (Langzeitentwicklung)

3.5 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Im Jahr 2024 wurden bei der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis 3.227 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt. Im Jahr 2023 waren es 3.245 Fälle, was einem Rückgang von 0,55 % (-18 Fälle) entspricht.



Entwicklung Verkehrsunfallflucht gesamt (2019 bis 2024)

Relativ stabil entfernt sich demnach bei jedem vierten Unfall ein Beteiligter von der Unfallstelle, ohne eine Schadensregulierung zu ermöglichen. Die Aufklärungsquote beträgt 38,18 % (41,88 %).

In 69 Fällen entfernte sich der Unfallverursacher, obwohl Personen zu Schaden kamen. Das sind gegenüber dem Vorjahr 16 Unfallfluchten weniger (-18,82 %). Von diesen 69 Verkehrsunfallgeschehen konnten bisher 44 aufgeklärt werden. Damit erhöhte sich die Aufklärungsquote von 62,35 % auf 63,77 %. Die durchschnittliche Aufklärungsquote im Land NRW beträgt 57,99 %.

3.6 Unfallursachen

3.6.1 Hauptunfallursachen

Bei der Entwicklung der Hauptunfallursachen im Bereich der Kategorien 1 bis 4 ergibt sich folgendes Bild:

Hauptunfallursachen	2023	2024	+/-
Alkohol beim Fahrzeugführer	87	78	-10,34%
Andere berauschende Mittel	16	13	-18,75%
Geschwindigkeit	122	178	+45,90%
Abstand	68	122	+79,41%
Überholen	33	22	-33,33%
Vorfahrt / Vorrang	263	270	+2,66%
Abbiegen / Wenden	179	203	+13,41%
Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	69	72	+4,35%
Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	23	21	-8,70%

Bei den Unfällen mit schwerwiegendsten Folgen (Kategorien 1 und 2) ist nach wie vor Geschwindigkeit die häufigste Ursache!

TOP 4 der Ursachen bei den Unfällen mit schwerwiegendsten Folgen	2023	2024	+/-
Geschwindigkeit	20	36	+16
Fehler beim Abbiegen	23	27	+4
Vorfahrt/Vorrang	13	13	0
Abstand	12	11	-1

3.6.2 Unfallursache Alkohol/Drogen

Im vergangenen Jahr hat es zwei tödliche Verkehrsunfälle gegeben, bei denen vorheriger Alkoholkonsum zu mindestens mitursächlich war. Insgesamt ist die Anzahl der Unfälle mit der Ursache Alkohol oder Drogen leicht zurückgegangen, bleibt aber auf einem hohen Niveau.

Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit Alkohol und/ oder berauschenden Mitteln	2023	2024	+/-
Anzahl der Verkehrsunfälle KAT 1	1	2	+1
<i>davon Alkohol</i>	1	2	+1
<i>davon berauschende Mittel/Drogen</i>	0	0	0
Anzahl der Verkehrsunfälle KAT 1-4	107	95	-12
<i>davon Alkohol</i>	91	80	-11
<i>davon berauschende Mittel/Drogen</i>	16	15	-1
Anzahl der Verkehrsunfälle Gesamt	190	174	-16
<i>davon Alkohol</i>	159	135	-24
<i>davon berauschende Mittel/Drogen</i>	31	39	+8

4 Verkehrsunfallbekämpfung

4.1 Verkehrsüberwachung

Die konsequente Verkehrsüberwachung in Form von repressiven Maßnahmen stellt einen wichtigen Baustein zur Verkehrsunfallbekämpfung dar. Vorrangiges Ziel ist die Vermeidung von schwerwiegenden Verkehrsunfällen sowie die Minderung von Unfallfolgen.

Ein strategischer Schwerpunkt der verkehrspolizeilichen Maßnahmen ist die Bekämpfung der bereits genannten Hauptunfallursachen.

Die Verfolgung von Geschwindigkeitsverstößen und Verstößen von Kraftfahrern hat die KPB Märkischer Kreis eng mit ihren örtlichen und überörtlichen Partnern im Rahmen von Netzwerken abgestimmt.

4.2 Präventive Verkehrssicherheitsarbeit

Durch die Verkehrssicherheitsberater und Opferschützer der KPB Märkischer Kreis werden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Maßnahmen durchgeführt, welche die besonders gefährdeten Zielgruppen (Kinder, junge Erwachsene und Senioren) sowie bestimmte Risikogruppen (Kraftfahrer, Pedelecfahrende, zu Fuß Gehende) in den Fokus nehmen. Dazu gehören insbesondere

- Verkehrserziehung in Kindergärten

- Radfahrausbildung an Grundschulen
- Schülerlotsenausbildung weiterführende Schulen
- Fahrsicherheitstraining für Jugendliche, junge Erwachsene und Senioren
- Crash Kurs-Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene
- Pedelec-Trainings für Seniorinnen und Senioren
- Seniorenkino mit aktuellen Präventionsthemen
- Präventionsaktionen zu aktuellen Problemstellungen in der Verkehrssicherheitsarbeit
- Teilnahme an Verkehrssicherheitstagen
- Präventionsaktionen Krad

Die Veranstaltungen und Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention im Märkischen Kreis wurden durch die 2024 neu ins Leben gerufene landesweite Strategie **#LEBEN** geprägt. **#LEBEN** steht für mehr Sicherheit auf unseren Straßen und hat insbesondere die ungeschützten Verkehrsteilnehmer, u.a. Fußgänger, im Blick.

Zum Auftakt einer **#LEBEN-Aktionswoche** führte die Verkehrsunfallprävention eine ganz besondere Verkehrssicherheitsaktion an einer Grundschule in Iserlohn durch. Um für mehr Verantwortung und Rücksichtnahme im Straßenverkehr gegenüber den schwächsten Verkehrsteilnehmern, den Kindern, zu werben, waren 120 Dritt – und Viertklässler an der Grundschule Sümmern aufgefordert, auf ihrem Schulhof einen lebendigen „**#LEBEN-Schriftzug**“ nachzustellen. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei und meisterten diese Aufgabe mit Bravour. Am Ende entstand ein ca. 4x18-Meter großer „menschlicher“ Schriftzug. Weitere Aktionen, auch in Zusammenarbeit mit den örtlichen Verkehrswachen, folgten in dieser Aktionswoche. So konnten zum Beispiel an der Grundschule Neuenrade in diesem Zusammenhang neue Fahrradhelme für die Radausbildung an der Schule übergeben werden.

Auch bei weiteren Verkehrssicherheitsaktionen wurde die Verkehrsunfallprävention durch ihre Netzwerkpartner (örtliche Verkehrswachen und Märkischer Kreis) unterstützt. Hier ist beispielsweise eine **Wiegeaktion für Wohnmobile und -wagen** in Hemer, die zu Beginn der Urlaubszeit zum wiederholten Male durchgeführt und von den Campern sehr gut angenommen wurde, zu benennen.

Ferner eine gemeinsame Aktion von Polizei und Märkischem Kreis zum Thema „**sicher.mobil.leben - Güterverkehr im Blick**“: Hier konnten im Rahmen präventiver Ansprachen Kaffee und Thermobecher spendiert und gleichzeitig an das Verantwortungsbewusstsein der Brummifahrer appelliert werden.

Im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit und auch des Opferschutzes arbeitet die Verkehrsunfallprävention eng mit ihren Netzwerkpartnern zusammen.

Ein Schwerpunkt der präventiven Maßnahmen lag über das gesamte Jahr verteilt auch wieder im Bereich der Fahrrad- und Pedelec-fahrenden sowie der zu Fuß Gehenden. Bei diesen Verkehrsteilnehmenden ist das Thema „**Sicherheit durch Sichtbarkeit**“ von entscheidender Bedeutung. In diesem Zusammenhang kam zur Veranschaulichung dieser Thematik wieder das Dunkelzelt zum Einsatz. Auch mit sogenannten VR-Brillen können kritische Verkehrssituationen aus unterschiedlichen Sichtweisen visuell dargestellt werden. Das Einsatzmittel erlaubt einen Perspektivwechsel zwischen den Verkehrsteilnehmenden, so dass bestimmte Verhaltensweisen gut nachvollziehbar vermittelt werden können.

Im vergangenen Herbst wurde zum Thema „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ an der Schule und den Kindergärten im Bereich „Im Olpendahl“ in Lüdenscheid eine Aktion unter dem Motto „Siehst Du mich?“ durchgeführt, um sowohl Kinder als auch Autofahrer hierfür zu sensibilisieren. Hierbei wurde die Polizei von der örtlichen Verkehrswacht unterstützt. Eine entsprechende Aktion ist auch für 2025 geplant.

Das Thema Sichtbarkeit spielte auch bei einer Dialogveranstaltung für Senioren in Lüdenscheid eine große Rolle, die zum wiederholten Male im Einzugsgebiet der dortigen Umleitungsstrecke durchgeführt wurde.

Erfreulich ist, dass im vergangenen Jahr in der Zielgruppe der zu Fuß Gehenden die **Schülerlotsenausbildung** wieder neu ins Leben gerufen werden konnte. Mitte des Jahres wurden am Anne-Frank-Gymnasium in Halver 16 Schülerinnen und Schüler zu Schülerlotsen ausgebildet und diese tragen nun im laufenden Schuljahr entscheidend zu mehr Verkehrssicherheit an ihrer Schule bei.

Für den Bereich der **Risikogruppe der Kradfahrenden** in Balve-Volkringhausen wurde die präventive Motorradkontrolle in Zusammenarbeit mit dem örtlichen DRK nach dem Erfolg im Vorjahr wiederholt. Die Kradfahrenden konnten somit nicht nur mit der Polizei ins Gespräch kommen, sondern hatten auch die Möglichkeit, ihre „Erste-Hilfe-Kenntnisse“ direkt vor Ort in Theorie und Praxis aufzufrischen. Erstmals wurde diese Aktion auch im Südkreis mit dem DRK Meinerzhagen durchgeführt.

Der **Ablenkungssimulator** wird weiterhin erfolgreich bei Verkehrssicherheitstagen und an Schulen eingesetzt. Hiermit kann die wichtige Botschaft „Lass Dich nicht ablenken!“ anschaulich transportiert werden.

Am Wiederaufbau der **Puppenbühne für die Verkehrssicherheitsarbeit** in den Grundschulen wurde und wird weiterhin intensiv gearbeitet. Der Aufbau ist noch nicht abgeschlossen, jedoch kann an dieser Stelle schon verkündet werden, dass die Puppenbühne der hiesigen Unfallprävention erstmalig bei den kommenden Hemeraner Sicherheitstagen im Sauerlandpark am 14. und 15.06.25 in Aktion treten wird.

4.3 Verkehrsunfallanalyse

Die örtliche Unfalluntersuchung und damit die Arbeit der Unfallkommission ist als gemeinsame Aufgabe von Polizei-, Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden eine feste Einrichtung im Märkischen Kreis.

Die Polizei, als ständiges Mitglied der Unfallkommission, führt arbeitstäglich eine ortsbezogene Auswertung aller Straßenverkehrsunfälle im Märkischen Kreis durch, mit deren Hilfe Unfallhäufungsstellen im Straßennetz frühzeitig erkannt und Zusammenhänge zwischen dem Unfallgeschehen und baulichen und/oder verkehrlichen Gegebenheiten des Unfallortes, einschließlich seiner Umgebung, festgestellt werden können.

Das Ergebnis der örtlichen Unfalluntersuchung nutzt/nutzen

- die Polizei für zielgerichtete Maßnahmen der Verkehrssicherheitsberatung und Verkehrsüberwachung
- die Straßenverkehrsbehörden für zielgerichtete verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen sowie für Maßnahmen der Verkehrsüberwachung
- die Straßenbaubehörden für zielgerichtete straßenbauliche Maßnahmen

Alle drei Behörden arbeiten eng zusammen. Sie sind an die gemeinsamen Beschlüsse der Unfallkommission gebunden und verpflichten sich zur zeitnahen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Anlage 1

Polizeiwache Iserlohn
Stadt Iserlohn
Polizeiwache Letmathe
Stadtteil Iserlohn-Letmathe



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Iserlohn erstreckt sich auf das Stadtgebiet Iserlohn.
Die Polizeiwache Letmathe betreut den Stadtteil Iserlohn-Letmathe.
(Eine getrennte Darstellung der Unfalldaten für die Wachbereiche ist nicht möglich.)

Gesamtentwicklung

- Insgesamt weniger Verkehrsunfälle
- Zwei Unfalltote
- Anstieg bei den Verunglückten

Stadt Iserlohn			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	0	2	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	29	46	58,62%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	182	184	1,10%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	100	82	-18,00%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	3.359	3.123	-7,03%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	19	27	42,11%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	3.689	3.464	-6,10%

Kinder (bis 14 Jahre)

- Deutlich mehr verletzte Kinder

Insgesamt verunglückten 29 Kinder bei Verkehrsunfällen, 2 davon schwer.
Im Vorjahr waren es 17 verletzte Kinder.

Verletzte	2023	2024
Stadt Iserlohn	17	29
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	2	2
davon Leichtverletzte	15	27

Schulwegunfälle

-Ein Schulwegunfall

Im Jahr 2024 ereignete sich ein Schulwegunfall.

Verletzte	2023	2024
Stadt Iserlohn	0	1
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	1

Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-Weniger verletzte Jugendliche

21 Jugendliche verletzten sich bei Verkehrsunfällen, 7 davon schwer.
Im Vorjahr waren es 23 verletzte Jugendliche und 1 Schwerverletzter.

Verletzte	2023	2024
Stadt Iserlohn	23	21
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	1	7
davon Leichtverletzte	22	14

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-Weniger Verunglückte in dieser Altersgruppe

Insgesamt verunglückten 37 Personen dieser Altersgruppe, 9 davon schwer.
Im Jahr 2023 waren es 46 Verunglückte mit 4 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Stadt Iserlohn	46	37
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	4	9
davon Leichtverletzte	42	28

Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-Anstieg bei den Verunglückten Seniorinnen und Senioren

Im zurückliegenden Jahr verunglückten 43 Seniorinnen und Senioren.
2023 waren es insgesamt 34 Personen dieser Altersgruppe.

Verletzte	2023	2024
Stadt Iserlohn	34	43
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	8	9
davon Leichtverletzte	26	33

Kradfahrende (VB11)

-leicht rückläufige Zahlen, ein Unfalltoter

2024 verunglückten 8 Kradfahrende.
6 verletzten sich hierbei leicht und (nur) einer schwer. Ein Kradfahrer verstarb.

Verletzte	2023	2024
Stadt Iserlohn	12	8
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	3	1
davon Leichtverletzte	9	6

Fahrradfahrende (Fahrrad/Pedelecs)

-Etwas weniger Verunglückte

Bei Unfällen in 2024 verunglückten 41 Fahrradfahrende mit 10 Schwerverletzten
(2023: 45 Verunglückte mit 9 Schwerverletzten).

Verletzte	2023	2024
Stadt Iserlohn	45	41
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	9	10
davon Leichtverletzte	36	31



Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-Mehr Verletzte, zwei Unfalltote

290 Personen verletzten sich bei Verkehrsunfällen, 50 davon schwer.
Im Vorjahr waren es 263 Verkehrsteilnehmende mit 30 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Stadt Iserlohn	263	290
davon Tote	0	2
davon Schwerverletzte	30	50
davon Leichtverletzte	233	238

Verkehrsunfall mit Todesfolge

- 20.07.2024: Ein 32-jähriger Kradfahrer aus Iserlohn verliert bei einer nächtlichen Fahrt die Kontrolle über sein Fahrzeug und stürzt. Der Sozius, ein 33-jähriger Iserlohner, verstirbt hierbei an den Unfallfolgen.
- 13.11.2024: Zur Unfallzeit kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem 73-jährige PKW-Führer und einer 77-jährigen Fußgängerin. Die Fußgängerin stürzte und zog sich eine Knochenbruch zu. Sie verstarb am 16.11.2024 im Zuge der stationären Behandlung.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2024 ereigneten sich 820 Verkehrsunfallfluchten in Iserlohn und Letmathe. Das sind 43 Fälle mehr als im Vorjahr (777).
Bei 20 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.
Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 70,00 %.
Im Vorjahr konnten 66,67 % aufgeklärt werden.
Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 36,34 % (Vorjahr: 40,67 %).



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Anlage 2

Polizeiwache Menden

Stadt Menden
und der Stadt Balve



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Menden umfasst die Städte Menden und Balve.

Gesamtentwicklung

-Deutlich mehr Unfalltote (+3)

-Mehr Verunglückte

-Insgesamt weniger Verkehrsunfälle

PW Menden (gesamt)			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	4	300,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	44	41	-6,82%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	134	142	5,97%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	49	42	-14,29%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	1.766	1.691	-4,25%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	7	8	14,29%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	2.001	1.928	-3,65%

Stadt Menden			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	4	300,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	30	34	13,33%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	107	117	9,35%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	37	32	-13,51%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	1.440	1.375	-4,51%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	7	5	-28,57%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1.622	1.567	-3,39%

Stadt Balve			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	0	0	0,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	14	7	-50,00%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	27	25	-7,41%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	12	10	-16,67%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	326	316	-3,07%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	0	3	
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	379	361	-4,75%



Kinder (bis 14 Jahre)

-Etwas weniger verunglückte Kinder

Im vergangenen Jahr verunglückten 22 Kinder mit einem Schwerverletzten.
Insgesamt gab es in diesem Bereich 3 Unfallopfer weniger als im Vorjahr.

Verletzte	2023	2024
Menden	20	20
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	2	1
davon Leichtverletzte	18	19
Balve	5	2
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	4	2
PW Menden gesamt	25	22

Schulwegunfälle

-Ein Schulwegunfall

Es ereignete sich ein Schulwegunfall im Stadtgebiet.

Verletzte	2023	2024
Menden	0	1
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	1
Balve	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
PW Menden gesamt	0	1



Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-Deutlich mehr verunglückte Jugendliche

Im vergangenen Jahr verunglückten 29 Jugendliche, 6 davon verletzten sich schwer.
Im Vorjahr waren es 17 Verunglückte mit 4 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Menden	14	22
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	3	3
davon Leichtverletzte	11	19
Balve	3	7
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	1	3
davon Leichtverletzte	2	4
PW Menden gesamt	17	29

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-Deutlich mehr Verunglückte, kein Unfalltoter

Insgesamt verunglückten 53 Personen dieser Altersgruppe, 5 davon schwer.
Im Jahr 2023 waren es 30 Verunglückte mit 10 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Menden	22	39
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	8	5
davon Leichtverletzte	13	34
Balve	8	14
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	2	0
davon Leichtverletzte	6	14
PW Menden gesamt	30	53

Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-mehr Verunglückte, keine Unfalltoten

Es verunglückten insgesamt 35 Seniorinnen und Senioren, davon 5 schwer.
Im Vorjahr waren es insgesamt 28 Verunglückte mit 11 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Menden	18	31
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	6	4
davon Leichtverletzte	12	27
Balve	10	4
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	5	1
davon Leichtverletzte	5	3
PW Menden gesamt	28	35

Kradfahrende (VB11)

-Ingesamt stagnierende Zahlen, zwei Unfalltote

16 verunglückte Kradfahrende insgesamt, davon 4 Schwerverletzte und 2 Unfalltote.
Im Vorjahr lag die Gesamtzahl der Verunglückten bei 16 (davon 8 Schwerverletzte).

Verletzte	2023	2024
Menden	11	11
davon Tote	0	2
davon Schwerverletzte	5	2
davon Leichtverletzte	6	7
Balve	5	5
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	3	2
davon Leichtverletzte	2	3
PW Menden gesamt	16	16



Fahrradfahrende (Fahrrad/Pedelecs)

-Etwas mehr Verunglückte insgesamt

Bei Unfällen in 2024 verunglückten 44 Fahrradfahrende mit 10 Schwerverletzten (2023: 42 Verunglückte, 16 Schwerverletzte).

Verletzte	2023	2024
Menden	36	40
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	14	9
davon Leichtverletzte	22	31
Balve	6	4
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	2	1
davon Leichtverletzte	4	3
PW Menden gesamt	42	44

Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-Mehr Verunglückte, mehr Unfalltote

Die Anzahl der Verunglückten steigt von 234 auf 259, wobei die Zahl der Schwerverletzten leicht rückläufig ist (-4). Es sind 4 Unfalltote zu verzeichnen.

Verletzte	2023	2024
Menden	176	214
davon Tote	1	4
davon Schwerverletzte	34	37
davon Leichtverletzte	141	173
Balve	58	45
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	15	8
davon Leichtverletzte	43	37
PW Menden gesamt	234	259

Verkehrsunfälle mit Todesfolge

- Am 23.02.2024 kommt es auf der Galbreite zu einem Verkehrsunfall zwischen einer 62-jährigen PKW Fahrerinnen und einem 54-jährigen Fußgänger. Der Fußgänger verstarb am 25.02.2024 an den Unfallfolgen.
- Am 21.03.2024 verstarb ein 54-jähriger Fahrer eines Kleinkraftrades nachdem er bei einem Alleinunfall auf der Bundesstraße 7 gestürzt war.
- 12.04.2024: Ein 34-jähriger Kradfahrer aus Menden stürzt bei einem Überholvorgang auf der Hüstener Straße und verletzt sich hierbei tödlich.
- 22.06.2024: Ein 74-jähriger PKW Fahrer übersieht offensichtlich beim Einfahren in den fließenden Verkehr einen Kradfahrer. Es kommt zu einem Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Der Kradfahrer (32 J., Iserlohn) wird hierbei tödlich verletzt.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2024 ereigneten sich 458 Verkehrsunfallfluchten in Menden und Balve Das sind 19 Fälle mehr als im Vorjahr (439).

Bei 12 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.

Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 50,00 %.

Im Vorjahr konnten 78,57 % aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 38,86 % (Vorjahr: 44,42 %).



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Anlage 3

Polizeiwache Hemer

Stadt Hemer



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Hemer erstreckt sich auf das Stadtgebiet Hemer.

Gesamtentwicklung

- Weniger Unfälle in nahezu allen Kategorien
- Sinkende Zahlen bei den Verunglückten
- Kein Unfalltoter

PW Hemer			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	0	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	24	20	-16,67%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	66	68	3,03%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	32	18	-43,75%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	1.022	1.007	-1,47%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	9	6	-33,33%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1.154	1.119	-3,03%

Kinder (bis 14 Jahre)

-Insgesamt weniger verletzte bzw. verunglückte Kinder

Im vergangenen Jahr verunglückten insgesamt 6 Kinder.

Im Vergleich zum Vorjahr ist dieses Zahl fast um die Hälfte zurückgegangen.

Verletzte	2023	2024
Hemer	10	6
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	2	1
davon Leichtverletzte	8	5



Schulwegunfälle

-Kein Schulwegunfall

Im vergangenen Jahr ereignete sich kein Schulwegunfall.

Verletzte	2023	2024
Hemer	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0

Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-Deutlich weniger Verunglückte in dieser Altersgruppe

Im vergangenen Jahr verunglückten 4 Jugendliche, alle verletzten sich leicht.

2023: Hier lag die Zahl noch bei 7 Verunglückten (alle Leichtverletzt).

Verletzte	2023	2024
Hemer	7	4
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	7	4

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-Mehr Verunglückte

Insgesamt verunglückten 15 Personen dieser Altersgruppe.

Im Jahr 2023 waren es 10 leichtverletzte Unfallopfer.

Verletzte	2023	2024
Hemer	10	15
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	10	14

Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-Stagnierende Zahlen, kein Unfalltoter

Im zurückliegenden Jahr verunglückten, wie im Vorjahr, 13 Seniorinnen und Senioren. Es gab keinen Unfalltoter.

Verletzte	2023	2024
Hemer	13	13
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	6	5
davon Leichtverletzte	6	8

Kradfahrende (VB11)

-Geringer Anstieg der Verunglückten bei Kradunfällen

Im vergangenen Jahr verunglückten 5 Kradfahrende im Stadtgebiet Hemer. In 2023 waren es noch 4 Verunglückte bei Kradunfällen.

Verletzte	2023	2024
Hemer	4	5
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	3
davon Leichtverletzte	3	2

Fahrradfahrende (Fahrrad/Pedelecs)

-Gleichbleibende Verunglücktenzahl

Bei Unfällen in 2024 verunglückten 25 Fahrradfahrende mit 6 Schwerverletzten (2023: 26 Verunglückte, 8 Schwerverletzte).

Verletzte	2023	2024
Hemer	26	25
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	8	6
davon Leichtverletzte	18	19



Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-Kein Unfalltoter

110 Personen verletzten sich bei Verkehrsunfällen, 20 davon schwer.
Im Vorjahr waren ebenso viele mit 24 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Hemer	102	110
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	24	20
davon Leichtverletzte	77	90

Verkehrsunfall mit Todesfolge

- kein tödlicher Verkehrsunfall im Berichtsjahr 2024.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2024 ereigneten sich 268 Verkehrsunfallfluchten im Stadtgebiet Hemer.

Das sind 16 Fälle weniger als im Vorjahr (252).

Bei 9 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.

Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 55,56 %.

Im Vorjahr konnten 57,14 % aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 38,81 % (Vorjahr: 44,44 %).



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Anlage 4

Polizeiwache Lüdenscheid

Stadt Lüdenscheid



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Lüdenscheid erstreckt sich auf das Stadtgebiet Lüdenscheid.

Gesamtentwicklung

- Erneut ein Unfalltoter
- Leichter Rückgang der Gesamtunfallzahlen
- Mehr Verunglückte als im Vorjahr

PW Lüdenscheid			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	1	0,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	20	28	40,00%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	157	174	10,83%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	76	75	-1,32%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	3.094	2.981	-3,65%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	20	25	25,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	3.368	3.284	-2,49%

Kinder (bis 14 Jahre)

- Mehr verunglückte Kinder

Im Jahr 2024 verunglückten insgesamt 27 Kinder bei Verkehrsunfällen (+5). Die Zahl der hierbei schwerverletzten Kinder sank allerdings von 4 auf 2.

Verletzte	2023	2024
Lüdenscheid	22	27
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	4	2
davon Leichtverletzte	18	25

Schulwegunfälle

-Kein Schulwegunfall

Das vergangene Jahr verlief ohne Schulwegunfall.

Verletzte	2023	2024
Lüdenscheid	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0

Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-Weniger verletzte Jugendliche

Im vergangenen Jahr verunglückten 13 Jugendliche mit 3 Schwerverletzten.
Das bedeutet einen leichten Rückgang von 2 Verunglückten in dieser Altersgruppe.

Verletzte	2023	2024
Lüdenscheid	14	13
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	1	3
davon Leichtverletzte	13	10

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-Geringfügig mehr Verunglückte und Schwerverletzte

Insgesamt verunglückten 47 Personen dieser Altersgruppe, 42 davon leicht.
Im Jahr 2023 waren es 43 Verunglückte mit 40 Leichtverletzten.

Verletzte	2023	2024
Lüdenscheid	43	47
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	3	5
davon Leichtverletzte	40	42

Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-Deutlich weniger Verunglückte in dieser Altersgruppe

Es verunglückten insgesamt 25 Seniorinnen und Senioren; 6 davon schwer.

Verletzte	2023	2024
Lüdenscheid	32	25
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	6	6
davon Leichtverletzte	25	19

Kradfahrende (VB11)

-mehr verunglückte Kradfahrende, ein Unfalltoter

10 verunglückte Kradfahrende insgesamt, davon 4 Schwerverletzte und ein Toter.
Im Vorjahr lag die Gesamtzahl der Verunglückten bei 6.

Verletzte	2023	2024
Lüdenscheid	6	10
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	3	4
davon Leichtverletzte	3	5

Fahrradfahrende (Fahrrad/Pedelecs)

-mehr Verunglückte insgesamt, mehr Schwerverletzte

Bei Unfällen in 2024 verunglückten 30 Fahrradfahrende mit 10 Schwerverletzten
(2023: 24 Verunglückte, 3 Schwerverletzte).

Verletzte	2023	2024
Lüdenscheid	24	30
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	3	10
davon Leichtverletzte	21	20



Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-mehr Verunglückte bei Unfällen im Stadtgebiet

271 Personen verletzten sich bei Verkehrsunfällen, 30 davon schwer.
Im Vorjahr waren es 239 Verkehrsteilnehmende mit 25 Schwerverletzten.
Ein Kradfahrer verunglückte tödlich.

Verletzte	2023	2024
Lüdenscheid	239	271
davon Tote	1	1
davon Schwerverletzte	25	30
davon Leichtverletzte	213	240

Verkehrsunfall mit Todesfolge

- Am 29.08.2024 verstarb ein 52-jähriger Meinerzhagener, der mit seinem Krad in ein Unfallgeschehen auf der Werkshagener Straße verwickelt war. Es war dort zu einem Zusammenstoß mit einem einbiegenden PKW gekommen.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2024 ereigneten sich 672 Verkehrsunfallfluchten im Stadtgebiet Lüdenscheid. Das sind 49 Fälle weniger als im Vorjahr (721).
Bei 9 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.
Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 44,44 %.
Im Vorjahr konnten 43,75 % aufgeklärt werden.
Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 38,99 % (Vorjahr: 42,58 %).



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Anlage 5

Polizeiwache Plettenberg

Stadt Plettenberg
und Gemeinde Herscheid



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Plettenberg umfasst die Stadt Plettenberg sowie die Gemeinde Herscheid.

Gesamtentwicklung

- Leichter Rückgang der Gesamtunfallzahlen
- Geringfügige Erhöhung bei den Verunglückten
- Weiterer Rückgang bei Verkehrsunfällen unter Alkohol

PW Plettenberg (gesamt)			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	0	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	24	24	0,00%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	69	71	2,90%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	42	32	-23,81%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	918	846	-7,84%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	7	6	-14,29%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1.061	979	-7,73%

Stadt Plettenberg			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	0	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	17	14	-17,65%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	56	60	7,14%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	34	24	-29,41%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	757	698	-7,79%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	6	5	-16,67%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	871	801	-8,04%

Gemeinde Herscheid			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	0	0	0,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	7	10	42,86%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	13	11	-15,38%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	8	8	0,00%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	161	148	-8,07%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	1	1	0,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	190	178	-6,32%



Kinder (bis 14 Jahre)

-Leichter Rückgang bei verunglückten Kindern

Im vergangenen Jahr verunglückten 7 Kinder. Es gab keine Schwerverletzten.
2023: 9 verunglückte Kinder mit einem schwerverletzten Kind.

Verletzte	2023	2024
Plettenberg	8	7
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	7	7
Herscheid	1	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	1	0
PW Plettenberg gesamt	9	7

Schulwegunfälle

-Kein Schulwegunfall im Wachbereich Plettenberg

Wie bereits im Vorjahr ereignete sich auch im Jahr 2024 kein Schulwegunfall.

Verletzte	2023	2024
Plettenberg	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
Herscheid	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
PW Plettenberg gesamt	0	0

Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-leichter Anstieg bei verunglückten Jugendlichen

Im vergangenen Jahr verunglückten 6 Jugendliche. Alle verletzten sich leicht.
2023: 4 Unfallopfer dieser Altersgruppe mit einem Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Plettenberg	4	5
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	3	5
Herscheid	0	1
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	1
PW Plettenberg gesamt	4	6

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-Deutlicher Anstieg an Verunglückten

Es verunglückten 25 Personen dieser Altersgruppe mit 3 Schwerverletzten.
Im Jahr 2023 waren es noch 18 Verunglückte mit einem Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Plettenberg	16	19
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	15	19
Herscheid	2	6
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	0	3
davon Leichtverletzte	2	3
PW Plettenberg gesamt	18	25

Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-Deutlicher Rückgang an verunglückten Seniorinnen und Senioren

Im zurückliegenden Jahr verunglückten 17 Seniorinnen und Senioren.
2023 waren es insgesamt 21 Personen dieser Altersgruppe.

Verletzte	2023	2024
Plettenberg	16	15
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	7	3
davon Leichtverletzte	8	12
Herscheid	5	2
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	4	2
PW Plettenberg gesamt	21	17

Kradfahrende (VB11)

-Leichter Anstieg an Verunglückten, kein Unfalltoter

15 verunglückte Kradfahrende insgesamt, davon 11 Schwerverletzte.
2023: 12 Verunglückte, davon 7 Schwerverletzte.

Verletzte	2023	2024
Plettenberg	5	5
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	4	4
davon Leichtverletzte	1	1
Herscheid	7	10
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	3	7
davon Leichtverletzte	4	3
PW Plettenberg gesamt	12	15



Fahrradfahrende (Fahrrad/Pedelecs)

-mehr verletzte Fahrradfahrende

Bei Unfällen in 2024 verunglückten 25 Fahrradfahrende mit 4 Schwerverletzten.
2023: 22 Verunglückte, davon 5 Schwerverletzte.

Verletzte	2023	2024
Plettenberg	18	21
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	4	3
davon Leichtverletzte	14	18
Herscheid	4	4
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	1
davon Leichtverletzte	3	3
PW Plettenberg gesamt	22	25

Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-Geringfügig rückläufige Verunglücktenzahlen

Die Anzahl der Verunglückten sank von 123 auf 118.
Bei den Schwerverletzten bleiben die Zahlen in etwa gleich.

Verletzte	2023	2024
Plettenberg	96	95
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	18	16
davon Leichtverletzte	77	79
Herscheid	27	23
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	7	10
davon Leichtverletzte	20	13
PW Plettenberg gesamt	123	118

Verkehrsunfall mit Todesfolge

- kein tödlicher Verkehrsunfall im Berichtsjahr 2024.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2024 ereigneten sich 224 Verkehrsunfallfluchten im Wachbereich Plettenberg
Das sind 8 Fälle weniger als im Vorjahr (232).

Bei 7 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.

Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 71,43 %.

Im Vorjahr konnten 80 % aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 37,05 % (Vorjahr: 40,95 %).



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Anlage 6

Polizeiwache Meinerzhagen

Stadt Meinerzhagen
und der Stadt Kierspe



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Meinerzhagen umfasst die Städte Meinerzhagen und Kierspe.

Gesamtentwicklung

-Leichter Rückgang der Gesamtunfallzahlen

-Mehr Schwerverletzte, zwei Unfalltote

-Rückgang bei Verkehrsunfällen unter Einfluss von Alkohol/ber. Mitteln

PW Meinerzhagen (gesamt)			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	2	100,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	22	26	18,18%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	98	93	-5,10%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	35	35	0,00%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	1.055	1.013	-3,98%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	10	7	-30,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1.221	1.176	-3,69%

Stadt Meinerzhagen			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	2	100,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	12	15	25,00%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	49	49	0,00%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	19	23	21,05%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	586	596	1,71%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	6	5	-16,67%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	673	690	2,53%

Stadt Kierspe			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	0	0	0,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	10	11	10,00%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	49	44	-10,20%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	16	12	-25,00%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	469	417	-11,09%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	4	2	-50,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	548	486	-11,31%

Kinder (bis 14 Jahre)

-etwas weniger verunglückte Kinder im Wachbereich

Im vergangenen Jahr verunglückten 16 Kinder, davon 3 schwer.
Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um ein Unfallopfer.

Verletzte	2023	2024
Meinerzhagen	4	5
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	4	4
Kierspe	13	11
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	2
davon Leichtverletzte	13	9
PW Meinerzhagen gesamt	17	16

Schulwegunfälle

-Kein Schulwegunfall

Das vergangene Jahr verlief ohne Schulwegunfall.

Verletzte	2023	2024
Meinerzhagen	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
Kierspe	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
PW Meinerzhagen gesamt	0	0



Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-mehr verunglückte Jugendliche, ein Unfalltoter

Es verunglückten 12 Jugendliche, einer davon verletzte sich tödlich.
Im Vorjahr waren es noch 9 Jugendliche mit ausschließlich Leichtverletzten.

Verletzte	2023	2024
Meinerzhagen	4	7
davon Getötete	0	1
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	4	5
Kierspe	5	5
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	5	4
PW Meinerzhagen gesamt	9	12

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-deutlich rückläufige Verunglücktenzahl

Insgesamt verunglückten 20 Personen dieser Altersgruppe, 3 davon schwer.
Im Jahr 2023 waren es 35 Verunglückte mit 5 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Meinerzhagen	20	8
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	3	1
davon Leichtverletzte	17	7
Kierspe	15	12
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	2	2
davon Leichtverletzte	13	10
PW Meinerzhagen gesamt	35	20

Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-deutlicher Rückgang in dieser Altersgruppe

Im zurückliegenden Jahr verunglückten 13 Seniorinnen und Senioren.
2023: Hier waren es noch 24 mit einem verstorbenen Unfallopfer.

Verletzte	2023	2024
Meinerzhagen	14	9
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	3	2
davon Leichtverletzte	10	7
Kierspe	10	4
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	3	2
davon Leichtverletzte	7	2
PW Meinerzhagen gesamt	24	13

Kradfahrende (VB11)

-leichter Rückgang der Verunglücktenzahl, ein Unfalltoter

Im vergangenen Jahr verunglückten 13 Kradfahrende im Wachbereich.
Das sind 2 Verunglückte weniger als im Vorjahr. Ein Kradfahrer verstarb.

Verletzte	2023	2024
Meinerzhagen	11	9
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	7	4
davon Leichtverletzte	4	4
Kierspe	4	4
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	0	2
davon Leichtverletzte	4	2
PW Meinerzhagen gesamt	15	13



Fahrradfahrende (Fahrrad/Pedelecs)

-Gleichbleibende Anzahl an Verletzten

Bei Unfällen in 2024 verunglückten 16 Fahrradfahrende mit 7 Schwerverletzten (2023: 16 Verunglückte, davon 3 Schwerverletzte).

Verletzte	2023	2024
Meinerzhagen	9	10
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	2	5
davon Leichtverletzte	7	5
Kierspe	7	6
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	2
davon Leichtverletzte	6	4
PW Meinerzhagen gesamt	16	16

Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-Leichter Rückgang bei der Gesamtzahl der Verletzten, aber 2 Unfalltote

Die Anzahl der Verunglückten sank von 177 auf 161. 2 Unfallopfer verletzten sich tödlich. Die Zahl der Schwerverletzten erhöhte sich von 25 auf 30 Opfer.

Verletzte	2023	2024
Meinerzhagen	86	86
davon Tote	1	2
davon Schwerverletzte	14	16
davon Leichtverletzte	71	68
Kierspe	91	75
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	11	14
davon Leichtverletzte	80	61
PW Meinerzhagen gesamt	177	161



Verkehrsunfall mit Todesfolge

- Ein 16-jähriger Meinerzhagener wird am 26.08.2024 bei einem Verkehrsunfall auf der L 539 zwischen Attendorn und Valbert getötet. Er war dort mit seinem Leichtkraftrad unterwegs und mit einem entgegenkommenden, überholenden PKW kollidiert.
- Ein 49-jähriger Kradfahrer aus Hagen kommt am 08.09.2024 auf der L 707 bei Valbert von der Fahrbahn ab und stürzt. Er stirbt an den Folgen des Alleinunfalls.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2024 ereigneten sich 252 Verkehrsunfallfluchten im Wachbereich Meinerzhagen.

Das sind 36 Fälle weniger als im Vorjahr (288).

Bei 2 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.

Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 50,00 %.

Im Vorjahr lag die Aufklärungsquote bei 66,67 %.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 39,29 % (Vorjahr: 42,71 %).



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Anlage 7

Polizeiwache Werdohl

Stadt Werdohl
und der Stadt Neuenrade



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Werdohl umfasst die Städte Werdohl und Neuenrade.

Gesamtentwicklung

-Leichter Rückgang der Gesamtunfallzahlen

-Ein Unfalltoter (Kradfahrer)

-Mehr Verunglückte

PW Werdohl (gesamt)			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	1	0,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	14	15	7,14%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	48	63	31,25%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	38	29	-23,68%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	768	731	-4,82%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	5	5	0,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	874	844	-3,43%

Stadt Werdohl			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	0	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	6	7	16,67%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	22	36	63,64%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	22	19	-13,64%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	474	435	-8,23%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	4	2	-50,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	529	499	-5,67%

Stadt Neuenrade			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	0	1	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	8	8	0,00%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	26	27	3,85%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	16	10	-37,50%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	294	296	0,68%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	1	3	200,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	345	345	0,00%



Kinder (bis 14 Jahre)

-Mehr verunglückte Kinder

Im vergangenen Jahr verunglückten 14 Kinder, alle verletzten sich leicht.
Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 2 Unfallopfer.

Verletzte	2023	2024
Werdohl	6	9
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	6	9
Neuenrade	6	5
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	6	5
PW Werdohl gesamt	12	14

Schulwegunfälle

-Kein Schulwegunfall

Wie bereits im Vorjahr ereignete sich auch im Jahr 2024 kein Schulwegunfall.

Verletzte	2023	2024
Werdohl	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
Neuenrade	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
PW Werdohl gesamt	0	0



Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-deutlicher Anstieg in dieser Altersgruppe

Im vergangenen Jahr verunglückten 10 Jugendliche, davon einer schwer.
2023: 3 Verunglückte, davon ebenfalls einer schwer.

Verletzte	2023	2024
Werdohl	1	7
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	1	6
Neuenrade	2	3
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	1	3
PW Werdohl gesamt	3	10

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-Stagnierende Anzahl von Verletzten, weniger Schwerverletzte

Insgesamt verunglückten 20 Personen dieser Altersgruppe, einer davon schwer.
Im Jahr 2023 waren es ebenfalls 20 Verunglückte mit 8 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Werdohl	12	14
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	6	1
davon Leichtverletzte	6	13
Neuenrade	8	6
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	2	0
davon Leichtverletzte	6	6
PW Werdohl gesamt	20	20

Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-deutlich mehr Verunglückte bei gleichbleibender Schwerverletztenzahl

Im zurückliegenden Jahr verunglückten 20 Seniorinnen und Senioren.
2023 waren es insgesamt 8 Personen dieser Altersgruppe.

Verletzte	2023	2024
Werdohl	4	8
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	1
davon Leichtverletzte	3	7
Neuenrade	4	12
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	2	2
davon Leichtverletzte	2	9
PW Werdohl gesamt	8	20

Kradfahrende (VB11)

-Mehr Verunglückte, ein Unfalltoter

Im vergangenen Jahr verunglückten 13 Kradfahrende im Wachbereich.
Ein Kradfahrer verstarb an den Unfallfolgen. Vergleichswert 2023: 7 Verunglückte.

Verletzte	2023	2024
Werdohl	0	4
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	0	3
Neuenrade	7	9
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	4	4
davon Leichtverletzte	3	4
PW Werdohl gesamt	7	13



Fahrradfahrende (Fahrrad/Pedelecs)

-Gleichbleibende Anzahl an Verletzten, weniger Schwerverletzte

Bei Unfällen in 2024 verunglückten 12 Fahrradfahrende mit einem Schwerverletzten (2023: 12 Verunglückte, 4 Schwerverletzte).

Verletzte	2023	2024
Werdohl	6	8
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	1
davon Leichtverletzte	5	7
Neuenrade	6	4
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	3	0
davon Leichtverletzte	3	4
PW Werdohl gesamt	12	12

Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-deutlicher Anstieg bei den Verunglücktenzahlen

Die Anzahl der Verunglückten stieg von 95 auf 122; es gab einen Unfalltoten.

Es gab einen Schwerletzten weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der Leichtverletzten steigt deutlich von 75 auf 103.

Verletzte	2023	2024
Werdohl	49	73
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	10	10
davon Leichtverletzte	38	63
Neuenrade	46	49
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	9	8
davon Leichtverletzte	37	40
PW Werdohl gesamt	95	122

Verkehrsunfälle mit Todesfolge

- Am 10.08.2024 kam es auf K 28 bei Neuenrade zu einem Zusammenstoß zwischen einem 76-jährigen Kradfahrer und einem PKW. Der Kradfahrer stürzte und verstarb wenig später an den Unfallfolgen.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2024 ereigneten sich 189 Verkehrsunfallfluchten im Wachbereich Werdohl.

Das sind 32 Fälle mehr als im Vorjahr (157).

Bei 5 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.

Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 80,00 %.

Im Vorjahr konnten 50,00 % der Unfälle aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 41,80 % (Vorjahr: 43,95 %).



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Anlage 8

Polizeiwache Altena

Stadt Altena
und Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Altena umfasst die Stadt Altena sowie die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde.

Gesamtentwicklung

- Rückgang der Gesamtunfallzahl im Wachbereich
- weniger Unfalltote (-2)
- Deutlicher Rückgang bei Unfällen mit Leichtverletzten

PW Altena (gesamt)			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	3	1	-66,67%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	8	9	12,50%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	67	41	-38,81%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	17	16	-5,88%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	716	643	-10,20%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	6	3	-50,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	817	713	-12,73%

Stadt Altena			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	2	0	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	4	7	75,00%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	51	25	-50,98%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	11	13	18,18%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	550	482	-12,36%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	4	2	-50,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	622	529	-14,95%

Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	1	0,00%
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	4	2	-50,00%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	16	16	0,00%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	6	3	-50,00%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	166	161	-3,01%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	2	1	-50,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	195	184	-5,64%



Kinder (bis 14 Jahre)

-deutlich weniger Verunglückte in dieser Altersgruppe

Im vergangenen Jahr verunglückten 2 Kinder (1 x leicht, 1 x schwer).
Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 7 Unfallopfer.

Verletzte	2023	2024
Altena	7	1
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	7	0
Nachrodt-Wiblingwerde	2	1
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	2	1
PW Altena gesamt	9	2

Schulwegunfälle

-Ein Schulwegunfall

Er ereignete sich ein Schulwegunfall mit einem schwerverletzten Kind.

Verletzte	2023	2024
Altena	0	1
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	0	0
Nachrodt-Wiblingwerde	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
PW Altena gesamt	0	1



Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-Weniger verletzte Jugendliche

Im vergangenen Jahr verunglückten 2 Jugendliche, beide verletzten sich schwer.
Das bedeutet einen deutlichen Rückgang in dieser Altersgruppe.

Verletzte	2023	2024
Altena	3	2
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	2
davon Leichtverletzte	3	0
Nachrodt-Wiblingwerde	1	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	1	0
PW Altena gesamt	4	2

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-deutlich weniger Verunglückte dieser Altersgruppe, aber ein Unfalltoter

Insgesamt verunglückten 10 Personen dieser Altersgruppe, einer verletzte sich tödlich. Im Jahr 2023 waren es 17 Verunglückte mit 2 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Altena	14	5
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	13	5
Nachrodt-Wiblingwerde	3	5
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	2	4
PW Altena gesamt	17	10

Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-Leichte Steigerung

Im zurückliegenden Jahr verunglückten 11 Seniorinnen und Senioren.
Hierbei gab es 2 schwer- und 9 leichtverletzte Unfallopfer.

Verletzte	2023	2024
Altena	6	9
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	0	2
davon Leichtverletzte	5	7
Nachrodt-Wiblingwerde	4	2
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	4	2
PW Altena gesamt	10	11

Kradfahrende (VB11)

-Geringfügig mehr Verunglückte, ein Unfalltoter

Im vergangenen Jahr verunglückten 13 Kradfahrende im Wachbereich.
Das sind 2 Verunglückte mehr als im Vorjahr. Ein Kradfahrer verunglückte tödlich.

Verletzte	2023	2024
Altena	8	7
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	2
davon Leichtverletzte	7	5
Nachrodt-Wiblingwerde	3	6
davon Tote	1	1
davon Schwerverletzte	1	2
davon Leichtverletzte	1	3
PW Altena gesamt	11	13



Fahrradfahrer (Fahrrad/Pedelecs)

-Rückgang bei den Verunglückten

Bei Unfällen in 2024 verunglückten 4 Fahrradfahrende, alle verletzten sich leicht.
(2023: 13 Verunglückte, davon 2 Schwerverletzte).

Verletzte	2023	2024
Altena	12	3
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	11	3
Nachrodt-Wiblingwerde	1	1
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	0
davon Leichtverletzte	0	1
PW Altena gesamt	13	4

Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-Deutlicher Rückgang bei der Gesamtzahl der Verunglückten; 1 Unfalltoter

Die Anzahl der Verunglückten sank insgesamt von 117 auf 61.
Bei den Schwerverletzten erhöhte sich die Zahl leicht (+2).
Es gab einen Unfalltoter (Kradfahrer).

Verletzte	2023	2024
Altena	84	41
davon Tote	2	0
davon Schwerverletzte	4	8
davon Leichtverletzte	78	33
Nachrodt-Wiblingwerde	33	20
davon Tote	1	1
davon Schwerverletzte	4	2
davon Leichtverletzte	28	17
PW Altena gesamt	117	61

Verkehrsunfall mit Todesfolge

- Am 25.09.2024 verstarb ein 19-jähriger Kradfahrer nach einem Alleinunfall in Nachrodt-Wiblingwerde. Er war zuvor bei regennassen Verhältnissen von der Fahrbahn abgekommen und heftig gestürzt.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2024 ereigneten sich 165 Verkehrsunfallfluchten im Wachbereich Altena.

Das sind 17 Fälle weniger als im Vorjahr (178).

Bei 3 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.

Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 100 %.

Im Vorjahr konnten 50 % aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 33,33 % (Vorjahr: 39,33 %).



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2024

Anlage 9

Polizeiwache Halver

Stadt Halver
und Gemeinde Schalksmühle



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Halver umfasst die Stadt Halver sowie die Gemeinde Schalksmühle.

Gesamtentwicklung

-leicht rückläufige Gesamtunfallzahlen

-keine tödlichen Verkehrsunfälle (-3)

-deutlich mehr Schwerverletzte

PW Halver (gesamt)			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	3	0	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	11	17	54,55%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	62	53	-14,52%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	25	17	-32,00%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	746	719	-3,62%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	7	4	-42,86%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	854	810	-5,15%

Stadt Halver			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	2	0	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	9	8	-11,11%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	34	36	5,88%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	18	10	-44,44%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	468	471	0,64%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	4	3	-25,00%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	535	528	-1,31%

Gemeinde Schalksmühle			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2023	2024	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	1	0	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	2	9	350,00%
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	28	17	-39,29%
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	7	7	0,00%
Kat. 5, Sonstige Sachschadensunfälle	278	248	-10,79%
Kat. 6, VU mit Alkohol/berauschende Mittel	3	1	-66,67%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	319	282	-11,60%



Kinder (bis 14 Jahre)

-weniger verunglückte Kinder

Im vergangenen Jahr verunglückten 5 Kinder, 2 davon schwer.
Das sind 3 verunglückte Kinder weniger als im Vorjahr.

Verletzte	2023	2024
Halver	5	3
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	5	2
Schalksmühle	3	2
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	3	1
PW Halver gesamt	8	5

Schulwegunfälle

-Keine Schulwegunfälle

Wie bereits im Vorjahr ereignete sich auch im Jahr 2024
kein Schulwegunfall.

Verletzte	2023	2024
Halver	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
Schalksmühle	0	0
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	0	0
PW Halver gesamt	0	0



Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-ein verunglückter Jugendlicher mehr als im Vorjahr

Im vergangenen Jahr verunglückten 5 Jugendliche, wobei sich alle (nur) leicht verletztten.

Verletzte	2023	2024
Halver	1	4
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	1	4
Schalksmühle	3	1
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	3	1
PW Halver gesamt	4	5

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-Weniger Verunglückte

Es verunglückten 14 Personen dieser Altersgruppe, 2 davon schwer. Im Jahr 2023 waren es 19 Verunglückte mit einem Unfalltoten u. 2 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Halver	14	10
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	2	0
davon Leichtverletzte	12	10
Schalksmühle	5	4
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	0	2
davon Leichtverletzte	4	2
PW Halver gesamt	19	14



Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-Verdoppelung der Verunglückten

Im zurückliegenden Jahr verunglückten 16 Seniorinnen und Senioren (alle leichtverletzt). Im Vorjahr waren es 8 Unfallopfer mit 2 Schwerverletzten.

Verletzte	2023	2024
Halver	5	10
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	2	0
davon Leichtverletzte	3	10
Schalksmühle	3	6
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	0	0
davon Leichtverletzte	3	6
PW Halver gesamt	8	16

Kradfahrende (VB11)

-mehr Verunglückte

19 verunglückte Kradfahrende insgesamt, davon 7 Schwerverletzte.
Im Vorjahr lag die Gesamtzahl der Verunglückten bei 15 (4 Schwerverletzte).

Verletzte	2023	2024
Halver	10	8
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	3	2
davon Leichtverletzte	7	6
Schalksmühle	5	11
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	5
davon Leichtverletzte	4	6
PW Halver gesamt	15	19

Fahrradfahrende (Fahrrad/Pedelecs)

-Deutlich weniger Verunglückte

Bei Unfällen in 2024 verunglückten 8 Fahrradfahrende mit 3 Schwerverletzten.
Im Vorjahr waren es noch 14 Verunglückte (davon 2 Schwerverletzte).

Verletzte	2023	2024
Halver	8	3
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	1
davon Leichtverletzte	7	2
Schalksmühle	6	5
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	1	2
davon Leichtverletzte	5	3
PW Halver gesamt	14	8

Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-Insgesamt deutlich weniger Verunglückte und keine Unfalltote

Die Anzahl der Verunglückten sank von 110 auf 89.
Bei den Schwerverletzten ist ein leichter Anstieg festzustellen (+4).
Bei den Leichtverletzten sank die Zahl von 91 auf 69.

Verletzte	2023	2024
Halver	69	58
davon Tote	2	0
davon Schwerverletzte	14	10
davon Leichtverletzte	53	48
Schalksmühle	41	31
davon Tote	1	0
davon Schwerverletzte	2	10
davon Leichtverletzte	38	21
PW Halver gesamt	110	89

Verkehrsunfälle mit Todesfolge

- kein tödliches Unfallgeschehen im Berichtsjahr 2024.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2024 ereigneten sich 179 Verkehrsunfallfluchten im Wachbereich Halver.

Das sind 22 Fälle weniger als im Vorjahr (201).

Bei 2 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.

Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 100,00 %.

Im Vorjahr konnten 57,14 % aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 41,34 % (Vorjahr: 35,82 %).